

AEC General Assembly Meeting

7 November 2020, 11:00 - 12:45, Wien und online



Agenda

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2019 (Turin)

2. Bericht des Präsidenten: Jahresbericht 2019 und Aktivitäten bis November 2020

3. Wahlen zum Exekutivkomitee und zum Konzil

3.1 Ernennung eines Wahlleiters / einer Wahlleiterin

3.2 Wahlen zum Exekutivkomitee

3.2.1 Vorstellung des Kandidaten für die Vizepräsidentschaft

3.2.2 Erläuterung des Abstimmungsverfahrens und Abstimmung

3.2.3 Bekanntgabe der Wahlergebnisse für die Vizepräsidentschaft

3.3 Wahlen zum Konzil

3.3.1 Vorstellung der Kandidaten für das Konzil

3.3.2 Erläuterung des Abstimmungsverfahrens und Abstimmung

3.3.3 Bekanntgabe der Wahlergebnisse für die freiwerdenden Sitze im Konzil

4. Beschluss über die AEC-Satzung in der überarbeiteten Version

5. Aktionsplan 2021 und Kommunikationsstrategie (zur Information)

6. Beschluss über die Verlängerung des laufenden AEC Strategieplans (2016-2021)

7. Richtlinien zu AEC Arbeitsgruppen und Plattformen (zur Information)

8. Finanzbericht des Generalsekretärs

8.1 Bericht zum Jahresabschluss 2019 (zur Information)

8.2 Beschluss über den Vorschlag zur Anpassung der Mitgliedsbeiträge für 2021

8.3 Beschluss über die Prognosen zum Finanzbericht 2020

8.4 Beschluss über die Finanzplanung für 2021

8.5 Ernennung von externen Kassenprüfer*innen für den Finanzbericht 2020

9. Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Europäischen fachspezifischen Qualitätssicherungsagentur für Musik, MusiQuE

9.1 Bericht zur aktuellen Lage (zur Information)

9.2 Annahme der von der AEC vorgeschlagenen Kandidat*innenliste zur Besetzung frei werdender Sitze im MusiQuE Board einschließlich des Sitzes eines studentischen Vertreters

10. Bestätigung von neuen Mitgliedern, Austritten und erloschenen Mitgliedschaften

11. Zukünftige Kongresse

12. Verschiedenes

Minutes of the 2019 General Assembly meeting

Turin, Italien, 9. November 2019

Eirik Birkeland, Präsident der AEC, begrüsst die AEC-Mitglieder, eröffnet die AEC-Generalversammlung und stellt fest, dass die für diese Versammlung und die zu erörternden Themen erforderlichen satzungsgemäßen und rechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden.

1. Protokoll der Generalversammlung 2018 in Graz

- ✓ Die Generalversammlung genehmigt das Protokoll.

2. Bericht des Präsidenten: Jahresbericht 2018 und Aktivitäten bis November 2019

- Die AEC führte das erste Jahr des neuen Vierjahresprojekts AEC-SMS Strengthening Music in Society durch und richtete die meisten Arbeitsgruppen ein.
- Die Advocacy- und Lobbying-Aktivitäten wurden durch den regelmäßigen Austausch mit Mitgliedern des Europäischen Parlaments und der Kommission sowie durch Treffen mit regionalen Vereinigungen von Kunstinstitutionen verstärkt, mit dem Ergebnis, dass mit der Einbeziehung von A für Arts die bestehenden Schlüsselparameter für die europäische Bildung von STEM (Science, Technology, Engineering and Mathematics) zu STEAM erweitert wurden.
- AEC-Rat: Bei der Vollversammlung 2018 wurde Ingeborg Radok-Žádná als Ratsmitglied wiedergewählt. Seither besteht der Rat aus den folgenden Vertreter*innen:
- Präsident: Eirik Birkeland, Oslo, Norwegen
- Vizepräsident*innen: Georg Schulz, Graz, Österreich; Deborah Kelleher, Dublin, Irland
- Generalsekretär: Harrie Van Den Elsen, Groningen, Niederlande
- Ratsmitglieder: Kaarlo Hildén, Helsinki, Finnland; Jacques Moreau, Lyon, Frankreich; Ingeborg Radok-Žádná, Prag, Tschechien; Iñaki Sandoval, Viljandi, Estland; Elisabeth Gutjahr, Salzburg, Österreich; Lucia Di Cecca, Frosinone, Italien; Zdzisław Łapinski, Krakow, Polen
- Kooptiertes Mitglied, das assoziierte Mitglieder vertritt: Bernard Lanskey, Singapur

Mitgliedschaft: Ende 2018 hatte die AEC 283 Mitglieder (249 aktive Mitglieder und 34 assoziierte Mitglieder)

Weitere Einzelheiten für das Jahr 2018 finden Sie im AEC-Jahresbericht 2018 mit einer Zusammenfassung des Jahresabschlusses 2018.

Aktivitäten bis November 2019:

Tagungen des AEC-Rates: Der AEC-Rat trat 2019 dreimal zusammen (in Madrid, Brüssel und Turin). Darüber hinaus fanden zwischen diesen Ratssitzungen und vier Skype-Sitzungen des Exekutivausschusses zwei Sitzungen des Exekutivausschusses statt. CEO und Präsident stehen in wöchentlichem Kontakt.

Personelle Veränderungen innerhalb des AEC-Büros:

- Stefan Gies, Linda Messas, Esther Nass, Paulina Gut und Sara Primiterra haben ihre Tätigkeit fortgesetzt.

- Jef Cox verließ die AEC im September 2019 nach 5 Jahren als Project Officer. Nina Scholtens verließ die AEC nach 1,5 Jahren, um ihr Studium in Dublin fortzusetzen.
- Gabriele Rosana begann im September ihre Tätigkeit als Communication and Advocacy Coordinator.
- Alfonso Guerra begann im Oktober seine Tätigkeit als Membership and Finance Coordinator.
- Crina Mosnaegu begann im Juli als Policy & Review Officer für MusiQuE.
- Im Verlauf des Jahres 2019 wurde das Büroteam der AEC durch mehrere studentische Praktikant*innen verstärkt.

AEC-Veranstaltungen 2019:

- Pop-und-Jazz-Plattform, Trondheim (15.-16. Februar)
- EPARM-Konferenz, Cluj-Napoca (28.-30. März)
- IRC-Treffen, Prag (19.-22. September)
- AEC-Jahreskongress und -Generalversammlung, Turin (9.-11. November)

AEC-Projekte 2019

Strengthening Music in Society

Zusätzlich zu den 7 bestehenden Arbeitsgruppen wurde eine neue Arbeitsgruppe "Rolle der Musik und der Musikhochschulen in der Gesellschaft" eingerichtet, die weiterhin auf die folgende Hauptziele des Projekts hinarbeiten wird:

1. Sensibilisierung der Gesellschaft für die soziale Verantwortung von Künstler*innen und Institutionen höherer musikalischer Bildung sowie für die politische Verantwortung der Regierungen zur Förderung kultureller Organisationen.
2. Ermutigung der Institutionen höherer musikalischer Bildung, ihr Bildungsangebot für mehr Vielfalt zu öffnen und die Inklusivität in allen ihren Aktivitäten zu fördern.
3. Die Verankerung unternehmerischen Knowhows in der künstlerischen Ausbildung, um Studierende besser auf ihre zukünftige Rolle als Musiker*innen und Unternehmer*innen vorzubereiten.
4. Unterstützung von Studierenden und Lehrkräften im Bereich Musik bei der Internationalisierung ihrer Karrieren und Aktivitäten.
5. Die Erforschung neuer Lern- und Lehrmodelle, die es Institutionen höherer musikalischer Bildung ermöglichen, kreative und kommunizierende Musiker*innen auszubilden.
6. Förderung des Einsatzes digitaler Technologien in der Musikausbildung und Steigerung der Qualität der frühkindlichen Musikerziehung.
7. Stärkung der Stimme der Studierenden innerhalb der AEC und ihrer Aktivitäten sowie unter den AEC-Mitgliedern.

Weitere Ergebnisse der AEC-SMS-Projekte im Jahr 2019 sind:

- Der Kongress 'Re-imagining Success? Strengthening Music in Society'
- Ein Reisestipendium zur Unterstützung derjenigen, denen es finanziell schwerfällt, an AEC-Veranstaltungen teilzunehmen.
- Ein Netzwerktreffen, das im Mai in Riga für drei Tage intensiver Zusammenarbeit stattfand und zu neuen Perspektiven, gemeinsamen Workshops und mehr Verständnis zwischen den verschiedenen Arbeitsgruppen führte. Es inspirierte die Arbeitsgruppen, das Projekt voranzubringen.

- Etablierung neuer Wege zur Förderung der SMS-Ergebnisse, zum Beispiel durch die Website sms.aec-music.eu

Andere Projekte, an denen die AEC beteiligt ist:

- Intermusic, Erasmus+, 2017-2020
- SWING, Erasmus+, 2018-2021
- SWAIP, Erasmus+, 2018-2020
- European Opera Academy, Erasmus+, 2019-2021
- DEMUSIS, Erasmus+, 2019-2022
- Opera Vision, 2017-2020
- Opera Incanto, Creative Europe, 2018-2020
- Opera out of Opera, Creative Europe, 2018-2020
- 'Modernising European Higher Music Education through Improvisation - METRIC' 2019

Die Rolle der AEC in den Strategic Partnerships ist wie folgt:

- Förderung der Strategic Partnership während spezieller, regelmäßig organisierter Sitzungen der AEC-Veranstaltungen;
- Verbreitung der Projektaktivitäten und Ergebnisse der Strategic Partnership unter externen Zielgruppen;
- Entwicklung von Kriterien für die Evaluierung der Strategic Partnership und Beauftragung eines externen Gutachters, der eine oder mehrere Projektaktivitäten pro Jahr besucht, Materialien durchsieht und einen jährlichen Evaluierungsbericht verfasst.

Neue Dienstleistungen

In Übereinstimmung mit dem Nachhaltigkeitsplan (den die Generalversammlung im vergangenen Jahr angenommen hat) führt die AEC ein Pilotprojekt durch, um neue kostenpflichtige Dienstleistungen für unsere Mitglieder anzubieten:

- 1) Schreiben von Projektanträgen
- 2) Unterstützung der Koordination eines Netzwerks (das ursprünglich als eine von der Europäischen Kommission finanzierte strategische Partnerschaft gegründet wurde)

Advocacy 2019

Es fanden mehrere Treffen mit den vier großen Verbänden statt, die die Kunstausbildung vertreten: ELIA, CUMULUS - The International Association of Universities and Colleges of Art, Design and Media und CILECT - The International Association of Film and Television Schools. Eines der Hauptdiskussionsthemen war die künstlerische Forschung, wozu die AEC auch die SAR - Society of Artistic Research - eingeladen hatte.

In diesem Jahr wurde die Zusammenarbeit mit dem Internationalen und Europäischen Musikrat besonders verstärkt, da Ratsmitglied Jacques Moreau in den Vorstand des IMC gewählt wurde und AEC-Präsident Eirik Birkeland dem Vorstand des EMC angehört. Darüber hinaus war die AEC auf dem IMC-Musikforum in Paris vertreten, wo sie das SMS-Projekt vorstellte.

Die Zusammenarbeit mit Culture Action Europe wurde im vergangenen Monat weiter gefestigt, als Stefan Gies nach mehreren gemeinsamen Advocacy-Initiativen in diesem Jahr zum Vorstandsmitglied gewählt wurde.

Die AEC arbeitete sogar mit mehreren Partnern bei der Organisation von Veranstaltungen zusammen: In diesem Herbst war die AEC sowohl Partner bei der ELIA-Akademie als auch bei der IMZ - International Music and Media Centre Academy.

Im Rahmen des SMS-Projekts wurde die formelle Zusammenarbeit verstärkt mit:

- der European Music Schools Union - EMU
- der European Association for Music in Schools - EAS
- dem European Jazz Network
- dem CEMPE - the Centre of Excellence of Music Performance Education der norwegischen Musikakademie.

Es fanden regelmäßige Treffen mit den Partnern statt. Die EMU koordiniert einen kompletten Strang des AEC-SMS-Projekts, und die EAS ist als assoziierter Partner beteiligt.

Abgesehen von den oben genannten hat die AEC auch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen verstärkt:

- European University Association (EUA)
- Pearle* - Performing Arts Employers Associations League Europe
- ENCATC
- Opera Europa
- NASM
- SEADOM

3. Pläne für 2020

Die AEC hat mehrere Richtungen für die Arbeit der AEC im Jahr 2020 identifiziert:

- Förderung studierendenzentrierter und kooperativer Praktiken des Lernens und Lehrens;
- Stärkung der gesellschaftlichen Relevanz von Institutionen höherer musikalischer Bildung
- Machtverhältnisse. Beginnend mit einem Positionspapier und einer Sitzung auf dem Kongress 2018 möchte die AEC ihre Aktionen in Bezug auf ein gesundes Arbeits- und Lernumfeld in den Institutionen und während der Aktivitäten der AEC weiterentwickeln. Während des Kongresses hatten die Mitglieder der AEC die Gelegenheit, sich mit den Vorschlägen zur Schaffung einer Bürgerversammlung (Citizens' assembly) und einer Task Force vertraut zu machen.
- Höhere musikalische Bildung nachhaltiger gestalten und Maßnahmen in Bezug auf Umweltfragen und Klimawandel ergreifen. Der Rat möchte alle AEC-Mitglieder in die Entwicklung von Maßnahmen einbeziehen.

Darüber hinaus hat die AEC eine Liste von Maßnahmen für 2020 im Rahmen jeder der 4 Säulen des Strategischen Plans erstellt. Die AEC fordert ihre Mitglieder auf, die Leitlinien und Initiativen des Aktionsplans 2020 sorgfältig zu lesen und bis zum 1. Dezember 2019 Kommentare und Reaktionen abzugeben.

4. Wahlen zum Exekutivausschuss

Die Generalversammlung hatte im vergangenen Jahr einstimmig die Ernennung von Heinz Geuen (Hochschule für Musik und Tanz Köln) und Lies Colman (Königliches Konservatorium Antwerpen) als Wahlleiter für die Jahre 2018 und 2019 beschlossen.

Für den Exekutivausschuss stehen drei freie Sitze zur Verfügung: Präsident Erik Birkeland, Vizepräsidentin Deborah Kelleher und Generalsekretär Harrie van den Elsen beendeten ihre erste Amtszeit. Sie alle stellen sich zur Wiederwahl.

✓ Die anwesenden Mitglieder stimmten im Saal ab. Für die Ergebnisse siehe Punkt 9.

5. Revision der AEC-Statute

Eirik Birkeland, AEC-Präsident, stellte die revidierte AEC-Satzung vor und entschuldigte sich für die verspätete Zustellung der revidierten Fassung an die Mitglieder. Es gibt 3 wesentliche Änderungen:

- Die wichtigste ist, dass die assoziierten Mitglieder, die immer noch wie bisher definiert werden, in 3 Kategorien eingeteilt sind und dass die AEC neben der aktiven und assoziierten Mitgliedschaft "affiliates" einführen wird.
- Die Schaffung eines "Rechts" für bestimmte Vertreter*innen, an Ratssitzungen teilzunehmen. In den alten Statuten konnten Vertreter*innen bestimmter Gruppen, z.B. ein*e Vertreter*in der assoziierten Mitglieder, nur auf Einladung des Rates an den Sitzungen teilnehmen. Nach den neuen Statuten können Vertreter*innen bestimmter Gruppen beantragen, von der Generalversammlung anerkannt zu werden, um das Recht zu erhalten, an den Ratssitzungen teilzunehmen (z.B. Studierende). Vertreter*innen dieser Gruppen werden nicht stimmberechtigt sein.
- Hinweis darauf, dass die finanziellen Ressourcen der AEC neben den Mitgliedsbeiträgen, Spenden usw. auch Vergütungen aus Dienstleistungen (für Mitglieder und Nichtmitglieder) umfassen, z.B. für das Schreiben von Anträgen für ihre Mitglieder, die Entsendung von Beratern usw.)

Zu den kleinen Änderungen gehören einige der Praktiken, die die AEC bereits anwendet:

- Exekutivausschuss und Rat können rechtsgültige Entscheidungen während Telefonkonferenzen und Sitzungen online treffen.
- Der Geschäftsführer (CEO) wird dem Exekutivausschuss angehören, jedoch ohne Stimmrecht.

Der Präsident eröffnet dann das Wort für Fragen:

- Der Rat und das AEC-Büro werden gebeten, die erneuerten Statuten in Zukunft mindestens zwei Wochen im Voraus bekannt zu geben, falls sie beschließen, die Statuten erneut zu ändern.
- Aktive Mitglieder, die jetzt außerhalb des EHEA sind, bleiben ebenfalls aktive Mitglieder: Die aktive Mitgliedschaft gilt sowohl für Mitglieder im EHEA als auch für Mitglieder aus den Ländern der Europäischen Nachbarschaftspolitik.
- In den revidierten Statuten heißt es, dass die Hälfte der aktiven Mitglieder anwesend sein sollte, um rechtsgültige Entscheidungen zu treffen. Das würde bedeuten, dass zwar eine Generalversammlung organisiert werden könnte, diese aber nicht in der Lage wäre, Entscheidungen über den strategischen Kurs der AEC zu treffen.
- Die französische Version enthält sowohl 'Conseil' als auch 'Conseil d'Administration'. Beide Male ist der AEC-Rat gemeint.

- ✓ Der AEC-Rat wird sicherstellen, dass diese Fragen und Anmerkungen berücksichtigt werden und dass die endgültig veröffentlichten Fassungen der Statuten hinsichtlich der ENP-Länder und des Wortes "Conseil" eindeutig sind. Er wird auch die rechtlichen Folgen untersuchen, die sich ergeben, wenn eine Generalversammlung stattfindet, aber nicht die Hälfte der aktiven Mitglieder teilnimmt.

Der Präsident bat die Generalversammlung, darüber abzustimmen, ob eine Entscheidung über die erneuerten Statuten heute getroffen werden kann.

- ✓ Die anwesenden Mitglieder beschlossen mit 4 Gegenstimmen und fünf 5 Enthaltungen, dass die Abstimmung über die erneuerten Statuten heute (9. November 2019) stattfinden kann.

Der Präsident fuhr dann mit der eigentlichen Abstimmung über die Annahme der erneuerten Statuten fort.

- ✓ Die anwesenden Mitglieder nahmen die erneuerten Statuten mit 1 Gegenstimm und 9 Enthaltungen an.

Nach der Sitzung der Generalversammlung wurde deutlich, dass das oben beschriebene Verfahren zur Annahme der Statuten nicht den formalen Anforderungen entsprach, die für die Rechtswirksamkeit der Entscheidung erforderlich gewesen wären. Daher wird es notwendig sein, die AEC-Satzung im Jahr 2020 erneut der Generalversammlung vorzulegen. Infolgedessen wird die alte Satzung im Jahr 2020 in Kraft bleiben.

Die AEC-Mitglieder wurden im Juni 2020 per E-Mail über diese Situation informiert. Der Rat arbeitete während seiner Frühjahrstagung 2020 an den Statuten und nutzte die Gelegenheit, den gesamten Text noch einmal zu überprüfen, Fehler zu korrigieren und einige weitere Anpassungen vorzunehmen, auch als Ergebnis der Erfahrungen aus dem Lockdown während der Covid-19-Krise. Die neue Fassung der Statuten wurde dann an die AEC-Mitglieder zu Kommentierung und Anregungen weitergeleitet und wird den AEC-Mitgliedern auf der Generalversammlung 2020 zur Genehmigung vorgelegt werden.

6. Vorschlag zur Sprachenpolitik und AEC-Übersetzungen

Eirik Birkeland, Präsident der AEC, erinnert die Vollversammlung an die 2018 getroffenen Entscheidungen, 1) die Simultanübersetzungen während des AEC-Kongresses einzustellen, 2) den Rednern bei AEC-Veranstaltungen die Möglichkeit zu geben, sich in ihrer Muttersprache zu äußern, 3) die AEC-Mitglieder zu ermutigen, Dokumente und Publikationen der AEC zu übersetzen, und 4) mehr schriftliche Übersetzungen in mehr Sprachen anzubieten.

Die AEC führte eine Umfrage durch, die die AEC darüber informierte, welche Dokumente in welche Sprachen übersetzt werden sollten. Dies hat zu folgendem Vorschlag geführt:

- Die AEC wird ihre wichtigsten Veröffentlichungen auf Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch und Polnisch zur Verfügung stellen.
- Die AEC wird ihre Mitglieder ermutigen, AEC-Dokumente und -Publikationen in weitere Sprachen zu übersetzen und bietet finanzielle und operative Unterstützung an. Sie wird die übersetzten Versionen auf der AEC-Website zusammen mit den von der AEC offiziell erstellten Übersetzungen veröffentlichen.

- ✓ Der Vorschlag zu Sprachpolitik und AEC-Übersetzungen wurde mit sechs Enthaltungen angenommen.

7. Finanzbericht des Generalsekretärs

Harrie van den Elsen, AEC-Generalsekretär, erläutert die allgemeine Finanzlage und berichtet über die AEC-Konten 2018. Eine Zusammenfassung des Jahresabschlusses 2018 und der Bericht des General Manager und des Generalsekretärs über den Jahresabschluss 2018 sind im Reader zu finden.

Der Generalsekretär teilt mit, dass die externen Rechnungsprüferinnen Melissa Mercadal, Escola Superior de Música de Catalunya, Barcelona und Diana Mos, Nationale Musikuniversität Bukarest, beide die Genehmigung des Jahresabschlusses 2018 empfohlen haben, und er dankt ihnen für ihre Arbeit.

- ✓ Die anwesenden Mitglieder genehmigten die Jahresrechnung 2018 mit 1 Enthaltung.

Vorgeschlagene Mitgliedsbeiträge für 2020

In Übereinstimmung mit den Prinzipien des Nachhaltigkeitsplans, der auf der Generalversammlung 2017 verabschiedet wurde, wird Folgendes vorgeschlagen:

- Alle Mitgliedsbeiträge für 2020 werden entsprechend der Inflationsrate (+1,5%) angepasst.
- Für aktive Mitglieder mit Sitz in Luxemburg, der Schweiz, Norwegen, Irland, Island, Österreich, Dänemark, den Niederlanden, Deutschland, Schweden, Belgien, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Italien werden die Mitgliedsbeiträge um $\frac{1}{4}$ der bis 2022 vorgesehenen Gesamterhöhung angehoben.
- Für alle aktiven Mitglieder wird der Beitrag (inkl. Inflation) auf der Grundlage der Anzahl der in der jeweiligen Institution eingeschriebenen musikbezogenen Studierenden angepasst (Erhöhung um 25%, keine Anpassung oder Senkung um 25%).
- Wie in den vergangenen Jahren wird auf die in dem Ihnen vorliegenden Dokument genannten Beträge ein Rabatt von 5% gewährt, wenn die Zahlung an die AEC vor dem 01/05/2019 erfolgt.
- Darüber hinaus haben sich AEC und ELIA kürzlich auf einen Rabatt von 10% auf ihren Mitgliedsbeitrag für Institutionen geeinigt, die sowohl Mitglied der AEC als auch von ELIA sind, wenn die betroffenen Studierenden von jeder Organisation tatsächlich doppelt gezählt werden.
-

- ✓ Die anwesenden Mitglieder stimmten den vorgeschlagenen Mitgliedsbeiträgen für 2020 einstimmig zu.

Ergebnisprognose 2019

Die Finanzen 2018 entwickelten sich entsprechend den Erwartungen, und der Haushalt ist dem von der Generalversammlung im vergangenen Jahr genehmigten Haushalt sehr ähnlich. Das erwartete Ergebnis beträgt 11'728.97 Euro. Dies steht im Einklang mit unserem (im Nachhaltigkeitsplan festgehaltenen) Wunsch, die AEC-Reserven seit 2018 wieder aufzustocken.

Einnahmen 2019

- Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen im Jahr 2019 sollen um etwas mehr als 10'000 Euro steigen, da 2019 das erste Jahr der Umsetzung des Nachhaltigkeitsplans ist und das erste Jahr, in dem ein Teil der Mitgliedsbeiträge erheblich angehoben wurde (während einige andere Beiträge beibehalten oder gesenkt wurden, um zu einer ausgewogeneren Situation unter unseren Mitgliedern zu gelangen).
- Die AEC geht davon aus, dass die Einnahmen aus Veranstaltungsgebühren etwas niedriger sein werden als 2018, da 2019 weniger Veranstaltungen stattfanden als 2018.
- In Bezug auf Projektzuschüsse:
 - Die AEC erhält von nun an 250'000 Euro pro Jahr für die Aktivitäten und das Personal des SMS-Projekts (bis November 2021)
 - Die AEC erhält beträchtliche Zuschüsse aus Strategic Partnerships und Creative-Europe-Projekten in Höhe von fast 44.000 Euro.

- Die AEC erwägt, ihren Mitgliedern neue kostenpflichtige Dienstleistungen anzubieten. So konnten einige zusätzliche Einnahmen erzielt werden, während die Einnahmen von EASY stabil blieben.
- Schließlich wird MusiQuE in diesem Jahr 80% der Kosten für Personal, das ihm von der AEC zur Verfügung gestellt wird, erstatten (ein jährlich steigender Prozentsatz der Rückerstattung).

Ausgaben 2019

- Die Gesamtpersonalkosten steigen infolge verschiedener personeller Veränderungen im Büro sowie aufgrund einer progressiven Gehaltserhöhung (dies war das zweite Jahr der bis 2022 geplanten substanziellen Gehaltserhöhung in Übereinstimmung mit den Prinzipien des Nachhaltigkeitsplans).
- In Bezug auf Veranstaltungen, Reise- und Bürokosten werden sich die Bürokosten erheblich erhöhen, da Hardware und Software für das Büro angeschafft werden müssen und da die AEC derzeit mit einem Mehrwertsteuerberater zusammenarbeitet, um eine Anpassung vorzunehmen und sicherzustellen, dass sie alle Mehrwertsteueranforderungen erfüllt.
- Die Projektausgaben für SMS sind über die Jahre im Großen und Ganzen stabil geblieben, während die Ausgaben für andere Projektaktivitäten variieren: Diese Projekte sind mehrjährig, und die AEC kann in einem bestimmten Jahr je nach ihrer Verantwortung innerhalb des Projekts mehr ausgeben.
- Die Kosten für EASY sind gestiegen (die Kosten im Haushalt 2019 beziehen sich hauptsächlich auf die Dienstleistungsgebühr, die 2018 an die Softwarefirma gezahlt wurde).

✓ Die anwesenden Mitglieder stimmten der Ergebnisprognose 2019 einstimmig zu.

Haushaltsvorschlag für 2020

Die an der Generalversammlung teilnehmenden Mitglieder haben einen Haushaltsvorschlag für 2019 erhalten. Der vorgeschlagene Haushalt weist ein Ergebnis von 15'547.25 EUR aus, womit sich die Höhe der Reserven auf knapp über 50'000 EUR beläuft.

Einnahmen 2020

- Auf der Grundlage der Prinzipien des Nachhaltigkeitsplans werden die Einnahmen der AEC aus Mitgliedsbeiträgen im Jahr 2020 steigen, während die Einnahmen aus Veranstaltungsgebühren auf dem Niveau von 2019 bleiben werden.
- Bezüglich Projekteinnahmen: Der SMS-Zuschuss soll auf dem Niveau von 2019 bleiben, während die AEC erwartet, dass die Einnahmen aus anderen Projekten zurückgehen werden.
- Die AEC erwartet, dass die Beteiligung der AEC-Mitglieder am EASY-System leicht zunehmen wird.
- Die AEC hat noch nicht vor, sich in der Erbringung von Dienstleistungen zu betätigen, da sie diese neue Aktivität zunächst bewerten will.
- Schließlich wird MusiQuE seine Rückerstattung an die AEC für das ihr zur Verfügung gestellte Personal weiter erhöhen.
-

Ausgaben 2020

- Die Personalkosten werden im Einklang mit dem 4-Jahres-Plan für Gehaltserhöhungen leicht steigen.
- Die Veranstaltungskosten werden im Verhältnis zum Beitrag zur Konferenz des Early Music Network REMA steigen. Die übrigen Reise- und Bürokosten werden in etwa dem Niveau von 2019 entsprechen.
- Die Ausgaben für SMS-Projekte werden ähnlich wie 2019 bleiben und die Ausgaben für andere Projekte werden sinken.
- Es wird erwartet, dass die EASY-Dienstleistungsgebühr steigen wird, dass aber die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben für EASY von Jahr zu Jahr abnehmen wird.

✓ Die anwesenden Mitglieder stimmten dem Haushalt 2020 einstimmig zu.

Ernennung von zwei Rechnungsprüfer*innen für den Jahresabschluss 2019

✓ Die anwesenden Mitglieder stimmten der Ernennung von Melissa Mercadal (Escola Superior de Música de Catalunya, Barcelona) und Peter Tornquist, Norwegische Musikakademie, Oslo, als externe Rechnungsprüfer*innen für den Jahresabschluss 2019 mit einer Enthaltung zu.

8. Zum Thema europäische fachspezifische Qualitätssicherungsagentur für Musik, MusiQuE

Gordon Munro, Sekretär und Schatzmeister des MusiQuE-Vorstands, informiert die AEC-Mitglieder über die jüngsten Entwicklungen in Bezug auf MusiQuE. Im Jahr 2019 setzte MusiQuE seine in den Vorjahren begonnene starke Entwicklung fort. Die Zahl der Verfahren erreichte einen Rekordstand und die Vielfalt der von den Institutionen beantragten Verfahren nimmt zu: Zusätzlich zu den regelmäßigen Überprüfungen und Beglaubigungen von Programmen und Institutionen entwickelte MusiQuE auch sein neues Konzept für die externe Überprüfung auf der Grundlage der Arbeit der 'Critical Friends' weiter und begann mit mehreren Benchmarking-Übungen.

Der MusiQuE-Vorstand hatte sein Vorstandsmitglied Bernd Clausen und das ständige Mitglied seines Berufungsausschusses, Dawn Edwards, gebeten, ihr dreijähriges Mandat zu verlängern, um die Kontinuität von Fachwissen und Erfahrung im Vorstand von MusiQuE zu gewährleisten.

Der AEC-Rat hat diese Entscheidung des MusiQuE-Vorstands zur Kenntnis genommen und informiert hiermit die AEC-Generalversammlung.

9. Bekanntgabe der Wahlergebnisse des Exekutivausschusses und der Wahlen zum Rat

Die Wahlleiter geben die Ergebnisse der Wahlen zum Exekutivausschuss bekannt:

- Es gab 112 Stimmen, von denen 109 gültig waren: 1 Person enthielt sich der Stimme, und 2 Stimmzettel waren ungültig.
- Eirik Birkeland wird mit 106 Stimmen als AEC-Präsident wiedergewählt.
- Deborah Kelleher wird mit 107 Stimmen als AEC-Vizepräsidentin wiedergewählt.
- Harrie van den Elsen wird mit 107 Stimmen als AEC-Generalsekretär wiedergewählt.

Die Generalversammlung fährt dann mit der Abstimmung für den Rat fort. Es gibt sechs freie Sitze.

Georg Schulz bittet die sieben Kandidaten (davon 5 neue Kandidaten und 2 derzeitige Ratsmitglieder), sich vorzustellen:

- Lucia Di Cecca, Conservatorio di Musica “Licinio Refice” (Frosinone, Italien)
- Kathleen Coessens, Koninklijk Conservatorium Brussel (Brussels, Belgien)
- Alvaro Guibert, Reina Sofía School of Music (Madrid, Spanien)
- Zdzislaw Lapinski, The Academy of Music in Krakow (Krakow, Polen)
- Claire Michon, Pôle Aliénor (Poitiers-Tours, Frankreich)
- Ivana Perkovic, Belgrade University of the Arts (Belgrad, Serbien)
- Jeffrey Sharkey, Royal Conservatoire of Scotland (Glasgow, Vereinigtes Königreich)

Die Vertreter*innen der aktiven Mitgliedsinstitutionen werden am Ende der Generalversammlung abstimmen, und die Ergebnisse werden später am Tag bekannt gegeben.

10. Bestätigung neuer Mitglieder, Austritte und abgelaufene Mitgliedschaften

Die folgenden Institutionen wurden als aktive Mitglieder aufgenommen:

- Centro Superior Musica Creativa, Madrid, Spanien
- Conservatorio di Musica 'O. Respighi', Latina, Italien
- Jazz and Modern Music Department, Universidade Lusíada, Lissabon, Portugal
- Conservatorio Superior de Música de Aragón, Zaragoza, Spanien
- Conservatorio di Musica 'G. Frescobaldi', Ferrara, Italien

Die folgenden Institutionen wurden als assoziierte Mitglieder aufgenommen:

- Communication University of Zhejiang, Hangzhou, China
- Ankara Music and Fine Arts University, Ankara, Türkei

Die folgenden Institutionen haben ihre Mitgliedschaft aufgegeben:

- Conservatorio "G. Verdi" di Como, Italien
- Suzhou University of Science and Technology, Suzhou, China

Schließlich sind Mitgliedschaften mit 2 Jahren Nichtzahlung des Mitgliedsbeitrags verfallen. Die folgenden Mitgliedschaften sind 2019 ausgelaufen:

- Faculty of Music, University of Nicosia, Zypern
- Conservatoire à Rayonnement Régional de Dijon, Frankreich
- Conservatoire à Rayonnement Régional de Rueil-Malmaison, Frankreich
- Keimyung University - College of Music, Daegu, Korea
- Perm State Institute of Culture, Perm, Russland
- Istanbul State Conservatory, Istanbul, Türkei

Unter Berücksichtigung dieser Änderungen hat die AEC zum Ende des Jahres 2018 insgesamt 291 Mitglieder.

11. Zukünftige Kongresse

- Royal Conservatoire Antwerp, Antwerpen, 5. bis 7. November 2020
- CNSMD Lyon, Lyon, (ausgerichtet von ANESCAS), 4. bis 6. November 2021

Nach dem Abstimmungsverfahren und der Auszählung der Stimmen werden die Ergebnisse der Ratswahlen bekannt gegeben:

- ✓ Die anwesenden Mitglieder wählten Zdzislaw Lapinski und Lucia di Cecca für ihre zweite Amtszeit als Mitglied des AEC-Rates.
- ✓ Die anwesenden Mitglieder wählten Kathleen Coessens, Ivona Perkovic, Jeffrey Sharkey und Claire Michon als neue Mitglieder des AEC-Rates.

AEC Executive Committee and Council Elections 2020 - CVs and Statements of Candidates

Elisabeth Gutjahr (Kandidat für die Vizepräsidentschaft) Mozarteum University Salzburg (UMS) Salzburg, Austria

Prof. Elisabeth Gutjahr spent her childhood in Bonn and Geneva, two cosmopolitan cities that influenced her development. After completing her studies in rhythm and music theory in Stuttgart and Cologne, at the age of 26 she was appointed as professor at the Trossingen State Academy of Music in Baden-Württemberg. She was constantly concerned with the further development of the institution, in the senate, the university council, and from 2006 also as Rektorin, a function to which she was re-elected in 2012. Moreover she has commitments in the conferences of university chancellors, in the regional music council (governing board), in the educational committee of the German Music Council (deputy chairperson), in the advisory committee on quality at the University of Gutenberg in Mainz, and 2015-18 in the Council of the AEC. She was particularly preoccupied with the opposing poles of score and performance, libretto and stage, whereby she is interested in interdisciplinary processes that link music, theatre, dance, language, film and the fine arts with each other. From an early age she focused her artistic activity on the creation of text in context with music. Elisabeth Gutjahr has also organized competitions and festivals of contemporary music and has worked as a music dramaturge, choreographer and stage director.

In 2018, Elisabeth Gutjahr became the first woman to be elected Rector of the Mozarteum University Salzburg. Elisabeth Gutjahr has been a member of numerous supervisory boards and committees (including the Mozarteum Foundation, Camerata Salzburg & Centre de Musique Baroque Versailles, Music Friends of Donaueschingen). Interdisciplinary projects are her main objective as well as the advancement of digitisation. The project SPOT ON MOZ ART - innovative musicfilms® by the Mozarteum University Salzburg (UMS) was successfully launched in 2020 and has already received millions in funding.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die gemeinsame Verantwortung für die Musik, die musikalische Bildung, aber auch musikalische Forschung - wissenschaftlich wie künstlerisch - stellt eine der größten Herausforderungen unserer Tage dar, insbesondere an die führenden Persönlichkeiten musikalischer Bildungsinstitutionen. Wettbewerb, das Ringen um Profilierung, wirtschaftliche oder soziale Probleme: Über alle Hürden und Hindernisse hinweg gelingt es seit Jahrzehnten der AEC, eine Kultur der Kooperation, des offenen Erfahrungsaustausches und der Weiterentwicklung hochzuhalten. Mit Respekt vor jeder einzelnen Institution, mit Interesse an Vielfalt und Qualität. Die Arbeit in der AEC baut dabei auf die Expertise ihrer Mitglieder auf, die wiederum in ganz unterschiedlichen Teambildungen und unterstützt durch das Office der AEC wertvolle Konzeptionsarbeit leisten, Qualitätsstandards definieren und weiterentwickeln, wesentliche Tendenzen in den verschiedenen kulturellen Kontexten Europas frühzeitig erkennen und diskutieren. Bestes Beispiel das SMS-Projekt, das mit zentralen Themen und Zielen vielen Institutionen höherer musikalischer Bildung eine in hohem Maße wertvolle Orientierung bietet. Die Covid19-Pandemie bedeutet für die Musikerinnen und Musiker so etwas wie eine Grunderschütterung der musikalischen Weltordnung. In der AEC sehe ich ein einzigartiges Potential für kluge Reflexion und Analyse, aber auch für die Erarbeitung von neuen Konzepten. In den 14 Jahren meiner Rektorinnentätigkeit konnte ich eine weitreichende Expertise in Krisenmanagement erwerben, insbesondere für Restrukturierungen und Neuentwicklung von Formaten für die höhere musikalische Bildung. Auch die Integration der Weltthemen wie Klimawandel, Digitalisierung, Demokratie und Diversität sind mir ein wichtiges Anliegen. Mit diesen Erfahrungen im Gepäck will ich gerne einen konstruktiven Beitrag zur Weiterentwicklung der AEC und damit zur Musikkultur in Europa beitragen.

Elisabeth Gutjahr

Rico Gubler (Kandidat für das Konzil)
University of Music Lübeck
Lübeck, Germany

Prof. Rico Gubler trat am 1. März 2014 sein Amt als Präsident der Musikhochschule Lübeck an. Der gelernte Jurist, Saxophonist und Komponist studierte zunächst Jazzsaxophon in Luzern, klassisches Saxophon bei Iwan Roth in Basel, bei Marcus Weiss in Zürich und bei Jean-Michel Goury in Paris. Während seines Musikstudiums spezialisierte er sich auf zeitgenössische Musik, freie Improvisation und Live-Elektronische-Aufführungen. Als Schweizer Nachwuchsmusiker erhielt er 1997 und 1998 den begehrten Studienpreis des Migros Genossenschaftsbundes und der Ernst Göhner Stiftung. Neben seiner Ausbildung zum Saxophonisten studierte Rico Gubler Komposition bei Balz Trümpy in Basel und Salvatore Sciarrino in Florenz. Zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen folgten: So erhielt er für sein Schaffen 1998 den Prix du Club de mécénat suisse en France, ein Jahr später die kulturelle Auszeichnung des Kantons Zürich. Im Jahr 2001 war er Stipendiat auf dem Künstlerhof Schreyahn, und von 2001 bis 2002 förderte ihn die Stiftung Landis & Gyr in London. Es folgte ein Stipendium der Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr Stiftung. Die Stadt Zürich förderte ihn gleich zwei Mal mit einem Werkjahr: 2004 für Komposition und 2005 für Interpretation. Neben seinem musikalischen Schaffen absolvierte Rico Gubler ein Jurastudium in Zürich, welches er mit dem Lizenziat II abschloss. Von 2004 bis 2014 unterrichtete er Saxophon und Kammermusik an der Musikhochschule Lugano, von 2010 bis 2014 war er Studiengangsleiter und Mitglied der Leitung der Hochschule für Musik in Basel sowie mehrere Jahre Kuratoriumsmitglied der Verwertungsgesellschaft Swissperform. 2018 bis 2020 war Rico Gubler gewählter Vorsitzender der Konferenz der schleswig-holsteinischen Universitäten, Fach- und künstlerischen Hochschulen. Er ist aktuell Vorstandmitglied des Netzwerks Musikhochschulen für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung. Rico Gubler besitzt die deutsche und die schweizerische Staatsbürgerschaft.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das Musikstudium in Europa ist vielfältig ausgeprägt und auf kleinem Raum enorm unterschiedlich organisiert, finanziert und gesellschaftlich verankert. Das ist Herausforderung und Chance zugleich. Und das ist das Wesen der AEC, wir teilen Herausforderungen und Chancen, wir haben unendliche Möglichkeiten voneinander zu lernen und ganz gezielt miteinander zu kooperieren.

Als Saxophonist und Komponist lebe ich seit über zwanzig Berufsjahren zwischen den verschiedenen musikalischen Genres und kämpfe für das Neue und das Unverbrauchte, sei es in der zeitgenössischen Musik oder auch in anderen Bereichen musikalischen bzw. pädagogischen Wirkens. Als Hochschullehrer ist mir wichtig, dass Studierende befähigt werden sich aktiv am Musikleben zu beteiligen und dieses auch mit dem notwendigen Reflexionsgrad mitzubestimmen. Das Jurastudium wiederum schärfte meinen Blick für Strukturen und feine Unterschiede bis hin in die uns umgebenden und beeinflussenden politischen Sphären. Ich lernte durch meine Tätigkeiten unterschiedlichste Hochschulsysteme und politische Kulturen kennen und interessiere mich neben dem gesamten Leitungs- und Strategiespektrum insbes. für die Schaffung von nachhaltigen Hochschulstrukturen, für die notwendigen Zusammenhänge zur gesellschaftlichen Verankerung dieser qualitativ hochwertigen und autonomen Strukturen im tertiären Bereich sowie den Themen Hochschulautonomie und Freiheit von Wissenschaft und Kunst. Einen weiteren Schwerpunkt habe ich auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements und der hochschulische Berufungsverfahren.

Ich bin im Rahmen einer möglichen Ratsmitgliedschaft bereit, mich aktiv gewissen Themen anzunehmen und diese gemeinsam mit interessierten Mitgliedern länderübergreifend zu bearbeiten und zur Diskussion im größeren Rahmen vorzubereiten.

In der AEC denken wir groß und vernetzen uns international, um lokale Handlungsmöglichkeiten zu erlangen, die unseren Aufgaben als Kultur- und Bildungsinstitutionen entsprechen. Die AEC ist eine Chance das aktuelle Europa mit seinen teilweise widerstrebenden politischen und gesellschaftlichen Tendenzen im Bereich der musikalischen Bildung weiter zusammenwachsen zu sehen und das gesamte Hochschulwesen zu stärken.

Rico Gubler

Udo Dahmen (Kandidat für das Konzil)
Popakademie Baden-Württemberg
Mannheim, Germany

- Founding Director and CEO Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim since 2003
- Vicepresident German Music Council since 2003
- Honorary President European Drummer's Association "Percussion Creativ"

Born on 12th of July 1951 in Aachen (Aix-la-Chapelle) Germany.

1971 - 1976	Studies in Classical Percussion in Aachen and Cologne Drumset Studies with Dante Agostini in Paris.
1974 - 1977	Percussionist Stadttheater Aachen
1976 - 1998	Freelance Session Drummer
1983 - 2003	Instructor at the Hochschule f. Musik und Theater, Hamburg 1994 - 2003 Professor und Speaker of the „Kontaktstudiengang Populärmusik“ at the Hochschule für Musik und Theater, Hamburg
2003 - 2023	Director and CEO Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim
2003 - 2021	Vicepresident German Music Council
2014 - 2020	Member of the Working Group of Pop/Jazz Platform of AEC

Udo Dahmen as a sessiondrummer 1976 - 1998: Charly Mariano, Sarah Brightman, Lake, Joachim Kühn, Herb Geller, Kraan, Eberhard Schöner (feat. Sting, Gianna Nannini, Nina Hagen, Jack Bruce, Gary Brooker), Inga Rumpf, Achim Reichel, Hellmut Hattler, Känguru, Georg Danzer, Gamelanorchester Duke Agung Raka Saba & Pinda, Bali etc.

Udo Dahmen released the "Drumbook" AMA-Verlag in 1994, one of the best-selling Drumbooks in Germany.

More than 100 workshops, seminars, conferences throughout Europe.

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

Ich möchte mich gerne für die Position als Ratsmitglied des AEC-Rates bewerben und zu allen kreativen Aktivitäten und Diskussionen mit interessanten Kollegen in der Vielfalt aller Arten von Musik beitragen.

Das Bild des musizierenden Künstlers im hybriden analog/digitalen Zeitalter während und nach der Coronapandemie wird durch die neue Situation stark verändert werden, auf das wir uns einstellen müssen.

Motivation

Durch meine langjährige Erfahrung als Direktor der Popakademie, freischaffender Musiker, Produzent und Unternehmer versuche ich, dem AEC ein vielfältiges Know-how und Netzwerk im Bereich Pop, Jazz und Global Music zur Verfügung zu stellen. Daneben engagiere ich mich in den Bereichen Musicbusiness, Entrepreneurship, Diversity & Gender Balancing, Digitalisierung und internationale Kooperationen. Ich möchte dazu beitragen, Lösungen für die neue Situation zu finden, der wir während und nach Corona und darüber hinaus auf multidisziplinäre Weise gegenüberstehen.

Entwicklung

Seit mehr als 25 Jahren freiberuflich als Berufsmusiker im Bereich Jazz und Pop tätig. Sprecher und Mitbegründer des Kontaktstudiengangs Populärmusik an der Hochschule für Musik und Theater, Hamburg.

Künstlerischer Direktor und Geschäftsführer Popakademie Baden-Württemberg Seit 2003 Gründungsdirektor der Popakademie Baden-Württemberg, Hochschule für Populärmusik und Musikwirtschaft in Mannheim, Deutschland.

PJP-Arbeitsgruppe

Seit 2014 Mitglied der Arbeitsgruppe der Pop-Jazz-Plattform (PJP) der AEC und seit 2013 Mitorganisator der Treffen der PJP-Plattform im Rahmen der Arbeitsgruppe.

Vizepräsident des Deutschen Musikrates

Seit 2003 Vizepräsident des Deutschen Musikrates. Der Deutsche Musikrat ist die Dachorganisation aller Musikverbände in Deutschland und vertritt mehr als 8 Millionen Menschen.

Fazit

Ich möchte meine Fähigkeiten und meine Netzwerke für die gemeinsamen Ziele der AEC einsetzen und mich verpflichten, die Musik und die Netzwerke innerhalb der nächsten drei Jahre weiterzuentwickeln.

Ich werde die Position als Direktor der Popakademie bis 2023 innehaben und kann dementsprechend dem Rat angehören.

Prof. Udo Dahmen

Vorschlag für die Erweiterung und Überarbeitung des aktuellen AEC-Strategieplans (2016-2021)

Kontext

Der Strategieplan der AEC, der die Stoßrichtung der Aktivitäten der AEC festlegt, ist bis Ende 2021 gültig (siehe [hier](#)). Das bedeutet, dass im Laufe des Jahres 2021 ein neuer Strategieplan ausgearbeitet und der Generalversammlung (GV) der AEC im November 2021 zur Genehmigung vorgelegt werden sollte.

Die Zusammensetzung des Exekutivausschusses der AEC (ExCom) wird sich jedoch im November 2022 ändern, da die zweite Amtszeit von drei ExCom-Mitgliedern ausläuft und die Sitze des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Generalsekretärs frei werden. Es erscheint daher kontraproduktiv, dass sich der AEC-Rat mit der Ausarbeitung eines neuen strategischen Plans befasst, der ab Januar 2022 gültig wäre und den der AEC-Rat und das AEC-Büro nicht über das erste Jahr hinaus umsetzen könnten. Darüber hinaus wird argumentiert, dass die neue Führung, die im November 2022 mit ihrer Arbeit beginnt, die Freiheit haben sollte, den Plan nach Aufnahme ihrer Tätigkeit zu ändern, wenn sie dies wünscht.

Vorschlag an die GV

Angesichts der oben genannten Erwägungen schlägt der AEC-Rat vor, **die Laufzeit des derzeitigen Strategieplans (2016-2021) bis Ende 2023 (d.h. um zwei weitere Jahre) zu verlängern und ihn zu überarbeiten und zu aktualisieren**, um den derzeitigen Prioritäten der AEC besser Rechnung zu tragen.

Nächste Schritte

Wenn der Vorschlag von der GV angenommen wird, würden die AEC-Mitglieder gebeten, die überarbeitete Fassung des Strategieplans (2016-2023) im November 2021 zu genehmigen. Parallel dazu würden ExCom, Rat und Büro der AEC unverzüglich mit dem Brainstorming über den zukünftigen Plan (2021 und 2022) beginnen. Dies würde die neue AEC-Führung (die im November 2022 gewählt werden soll) in die Lage versetzen, den neuen Strategieplan im Laufe des Jahres 2023 unter Berücksichtigung der in den Vorjahren geleisteten Vorarbeiten zu entwickeln (siehe nachstehende Tabelle).

	Während des Jahres, vom AEC ExCom, Rat und Büro	Bei der GV November
2021	• Überarbeitung des Plans 2016-2023 • Brainstorming zum Strategieplan 2024-....	• GV der AEC wird gebeten, den überarbeiteten Strategieplan 2016-2023 zu genehmigen
2022	• Umsetzung des überarbeiteten Plans 2016-2023 • Brainstorming zum Strategieplan 2024-....	• GV der AEC wird gebeten, 3 neue ExCom-Mitglieder zu wählen
2023	• Umsetzung des überarbeiteten Plans 2016-2023 • Entwurf des Strategieplans 2024-....	• GV der AEC wird gebeten, den neuen Strategieplan 2024-.... zu genehmigen
2024	• Umsetzung des Strategieplans 2024-....	

Sollte der obige Vorschlag von der GV nicht angenommen werden, würden das Exekutivkomitee, der Rat und das Büro der AEC einen neuen Strategieplan mit Gültigkeit ab 2022 ausarbeiten, der den AEC-Mitgliedern auf der Generalversammlung im November 2021 vorgelegt werden soll.

Richtlinien zu Arbeitsgruppen & Plattformen

Die AEC unterhält eine Reihe von Arbeitsgruppen und Plattformen. Viele Arbeitsgruppen entstanden im Rahmen eines Creative Europe- oder ERASMUS-Projekts, das von der AEC selbst initiiert und durchgeführt wurde, wobei einige von ihnen über die Laufzeit der entsprechenden Projekte hinaus bestehen bleiben.

Einige Plattformen und Arbeitsgruppen verdanken ihre Gründung jedoch der Initiative der Mitglieder und wurden - nach gründlicher Prüfung und nach der Entscheidung der zuständigen AEC-Gremien - unter der Schirmherrschaft der AEC eingerichtet.

Mit wenigen Ausnahmen, die aus strategischen Gründen im Einklang mit dem AEC-Strategieplan gerechtfertigt sind, ergreift die AEC in der Regel keine Initiative und fördert auch nicht proaktiv die Gründung solcher neuen thematischen Plattformen oder Arbeitsgruppen. Wenn jedoch eine stabile, verlässliche und inhaltlich überzeugende Initiative aus den Reihen der AEC-Mitglieder hervorgeht, kann die AEC solche Initiativen unterstützen, indem sie Zugang zu ihrem Netzwerk, Beratung, Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln (z.B. durch einen der Programmstränge Erasmus+) und logistische Unterstützung anbietet.

Schlüsselkriterien, um die Unterstützung der AEC in dieser Angelegenheit zu erhalten, sind:

- ein klar definierter Tätigkeitsbereich;
- die Förderung der Mission, der Leitbilder und der zentralen Werte der AEC;
- ein überzeugendes Konzept und klare und praktikable Ziele;
- das Vorhandensein einer engagierten Kerngruppe, in der Mitglieder aus mindestens drei Ländern zusammenarbeiten;
- die Bereitschaft, ehrenamtliche Arbeit zu übernehmen, die dem Ziel der Initiative dient;
- die Bereitschaft, die in der jeweiligen Arbeitsgruppe oder Plattform durchgeführten Aktivitäten anderen AEC-Mitglieder zugänglich zu machen und die Ergebnisse der Arbeit mit ihnen zu teilen;
- die Bereitschaft, sich aktiv für Vielfalt einzusetzen, insbesondere für die geographische und generationelle Vielfalt und Gender-Balance.

Vorgeschlagene Mitgliedsbeiträge für 2021

Die für 2021 vorgeschlagenen Mitgliedsbeiträge basieren auf den Prinzipien des Nachhaltigkeitsplans, der auf der Generalversammlung 2017 verabschiedet wurde:

- Die Länder werden je nach ihrem BNE des Jahres 2019 in 10 verschiedene Kategorien eingeteilt.
- Alle Mitgliedsbeiträge für 2021 werden entsprechend der Inflationsrate (+1,5%) angepasst.
- Darüber hinaus werden für aktive Mitglieder mit Sitz in Luxemburg, der Schweiz, Norwegen, Irland, Island, Österreich, Dänemark, den Niederlanden, Deutschland, Schweden, Belgien, Finnland, Frankreich, Großbritannien und Italien die Mitgliedsbeiträge um $\frac{1}{4}$ von der bis 2022 vorgesehenen Gesamterhöhung angehoben.
- Schließlich wird für alle aktiven Mitglieder der Beitrag (inkl. Inflation) auf der Grundlage der Anzahl der in der jeweiligen Institution eingeschriebenen musikbezogenen Studierenden wie folgt angepasst:

Category 1: More than 700 students	Category 2: 200 - 700 students	Category 3: Less than 200 students
---------------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------------

Für Institutionen der Kategorie 1 wird eine Anhebung um 25% und für Institutionen der Kategorie 3 eine Senkung um 25% vorgenommen. Für Institutionen in Kategorie 2 wird der Beitrag nicht weiter angepasst.

Daher schlägt der Rat die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten neuen Mitgliedsbeitragshöhen vor, die die Grundsätze des Nachhaltigkeitsplans widerspiegeln, der für 2021 verabschiedet werden soll.

Bitte beachten Sie, dass, wie in den vergangenen Jahren, ein Rabatt von 5% auf die in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Beträge gewährt wird, wenn die Zahlung an die AEC vor dem 01/04/2021 erfolgt.

Darüber hinaus können seit 2019 Institutionen, die sowohl Mitglied der AEC als auch von ELIA sind, sowohl bei der AEC als auch bei ELIA einen Rabatt von 10% auf ihre Mitgliedsbeiträge beantragen. Der Rabatt ist nur auf Anfrage erhältlich und wird nicht automatisch in die jährlichen Mitgliedsrechnungen aufgenommen. Weitere Informationen zu den Regelungen und Bedingungen finden Sie hier: <https://www.aec-music.eu/about-aec/news/discount-for-elia-and-aec-double-membership>.

Country	Late membership fee 2020 Category 2 (200-700 students) in EUR	Late membership fee 2021 (Categ. 2) if only inflation was applied (=1.5%) in EUR	NEW FULL FEE IN 2021 Category 1 (>700 students) in EUR	NEW FULL FEE IN 2021 Category 2 (200-700 students) in EUR	NEW FULL FEE IN 2021 Category 3 (<200 students) in EUR
LUXEMBOURG	1,513.64	1,536.34	2,119.34	1,695.47	1,271.60
SWITZERLAND	1,513.64	1,536.34	2,119.34	1,695.47	1,271.60
NORWAY	1,513.64	1,536.34	2,119.34	1,695.47	1,271.60
IRELAND	1,513.64	1,536.34	2,119.34	1,695.47	1,271.60
ICELAND	1,378.31	1,398.98	1,869.76	1,495.81	1,121.86
AUSTRIA	1,378.31	1,398.98	1,869.76	1,495.81	1,121.86
DENMARK	1,378.31	1,398.98	1,869.76	1,495.81	1,121.86

NETHERLANDS	1,378.31	1,398.98	1,869.76	1,495.81	1,121.86
GERMANY	1,378.31	1,398.98	1,869.76	1,495.81	1,121.86
SWEDEN	1,378.31	1,398.98	1,869.76	1,495.81	1,121.86
BELGIUM	1,332.13	1,352.11	1,784.11	1,427.29	1,070.47
FINLAND	1,332.13	1,352.11	1,784.11	1,427.29	1,070.47
FRANCE	1,332.13	1,352.11	1,784.11	1,427.29	1,070.47
UK	1,332.13	1,352.11	1,784.11	1,427.29	1,070.47
ITALY	1,205.66	1,223.74	1,558.22	1,246.57	934.93
SPAIN	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
ISRAEL	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
CZECH REP.	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
SLOVENIA	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
CYPRUS	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
ESTONIA	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
LITHUANIA	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
PORTUGAL	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
SLOVAKIA	1,060.32	1,076.22	1,345.28	1,076.22	807.17
POLAND	983.98	998.74	1,248.42	998.74	749.05
GREECE	983.98	998.74	1,248.42	998.74	749.05
LATVIA	983.98	998.74	1,248.42	998.74	749.05
HUNGARY	983.98	998.74	1,248.42	998.74	749.05
ROMANIA	983.98	998.74	1,248.42	998.74	749.05
TURKEY*	983.98	998.74	1,097.19	877.75	658.31
RUSSIA	864.78	877.75	1,097.19	877.75	658.31
CROATIA	864.78	877.75	1,097.19	877.75	658.31
KAZAKHSTAN	864.78	877.75	1,097.19	877.75	658.31
BULGARIA	864.78	877.75	1,097.19	877.75	658.31
BELARUS	831.32	843.79	1,054.74	843.79	632.84
LEBANON	831.32	843.79	1,054.74	843.79	632.84
NORTH MACEDONIA	831.32	843.79	1,054.74	843.79	632.84
SERBIA	831.32	843.79	1,054.74	843.79	632.84
BOSNIA HERZ.	831.32	843.79	1,054.74	843.79	632.84
GEORGIA	831.32	843.79	1,054.74	843.79	632.84
ARMENIA	831.32	843.79	1,054.74	843.79	632.84
ALBANIA*	831.32	843.79	1,012.28	809.82	607.37
EGYPT*	831.32	843.79	1,012.28	809.82	607.37
UKRAINE	797.85	809.82	1,012.28	809.82	607.37
ASSOCIATE MEMBERS	831.32	843.79	843.79	843.79	843.79

(*) Die Länder, deren BNE 2019 im Vergleich zum BNE 2018 stark gesunken ist, wurden für den Mitgliedsbeitrag 2021 einer niedrigeren Kategorie zugewiesen.

Liste der Kandidat*innen, die die AEC für die Sitze im MusiQuE-Vorstand und im Studierendenrat vorschlagen möchte



Kontext

Der MusiQuE-Vorstand setzt sich aus 7 Mitgliedern zusammen, die auf Vorschlag der vier an MusiQuE beteiligten Organisationen ernannt werden: AEC [Ernennung von 4 Vertreter*innen, darunter ein*e Student*in], die European Music Schools Union (EMU) [Ernennung von 1 Vertreter*in], Pearle*-Live Performance Europe (die Performing Arts Employers Associations League Europe) [Ernennung von 1 Vertreter*in] und die European Association for Music in Schools (EAS) [Ernennung von 1 Vertreter*in]. Informationen über die Rolle und Aufgaben des Vorstands finden sich [hier](#).

Die aktuelle Zusammensetzung des MusiQuE-Vorstands findet sich [hier](#). Zwei Sitze werden ab Januar 2021 frei, da die folgenden zwei Vorstandsmitglieder ihre Amtszeit demnächst beenden werden:

- Rosa Welker (Studierendenvertreterin), ehemalige Masterstudentin an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Jan. 2018 - Dez. 2020)
- Martin Prchal, Königliches Konservatorium Den Haag, Niederlande (Vorsitzender des Vorstands), Jan. 2015 - Dez. 2020

Überblick über das Nominierungsverfahren der MusiQuE-Vorstandsmitglieder

- Wenn ein Sitz im MusiQuE-Vorstand frei wird, veröffentlicht das Büro von MusiQuE einen offenen Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen, der zusammen mit den Kriterien, die von den Kandidat*innen zu erfüllen sind, den Mitgliedern der AEC bekannt gemacht wird.
- Interessent*innen reichen ihre Bewerbungen innerhalb einer bestimmten Frist beim Büro von MusiQuE ein, woraufhin dieses eine Zusammenstellung der Bewerbungen erstellt.
- Der MusiQuE-Vorstand prüft die Bewerbungen und trifft eine Vorauswahl der Kandidat*innen. Die Zusammenstellung der Bewerbungen und die Auswahlliste des MusiQuE-Büros werden dem AEC-Rat zur Rückmeldung vorgelegt.
- **Der AEC-Rat bereitet einen Empfehlungsentwurf vor, der von der Vollversammlung der AEC gebilligt werden muss. Die gebilligte Empfehlung wird dem MusiQuE-Vorstand zur endgültigen Entscheidung übermittelt.**
- Der MusiQuE-Vorstand wählt und ernennt die Kandidat*innen. Zwar berücksichtigt der MusiQuE-Vorstand die Empfehlung des AEC-Rates, doch ist diese Empfehlung nicht bindend.
- Das Büro von MusiQuE informiert die erfolgreichen Bewerber*innen und den AEC-Rat über das Ergebnis.
- Das Mandat des Vorstandsmitglieds beginnt ab der folgenden Sitzung des Vorstands.

Der Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen, der im Jahr 2020 veröffentlicht wurde, kann [hier](#) heruntergeladen werden und enthält die Auswahlkriterien. Zusätzlich zu diesen Kriterien werden eine ausgewogene geografische Vertretung und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei der Zusammensetzung des Gremiums angestrebt.

Liste der bei MusiQuE für den Sitz als Vorstandsmitglied eingegangenen Bewerbungen (in alphabetischer Reihenfolge)

Last name	First name	Country	Position, Institution
Apajalahti	Hannu	Finland	Lecturer, Sibelius Academy/UNIARTS, Helsinki
Bäcker	Rolf	Spain	Head of Studies, ESMUC
Dinkel	Philippe	Switzerland	Director, Haute École de Musique de Genève
Grasso Caprioli	Leonella	Italy	Professor, Brescia Conservatoire of Music
Markovic	Ranko	Switzerland	Co-Head of Clasical Music, Zürich University of Arts
McDonagh	Orla	Ireland	Head of Conservatoire, TU Dublin Conservatoire
Moreau	Jacques	France	Director, Cefedem Auvergne Rhône-Alpes

Alle Bewerbungen erfüllten die Kriterien der Wählbarkeit. Der MusiQuE-Vorstand traf eine Vorauswahl von 3 Bewerber*innen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Philippe Dinkel, Director, Haute École de Musique de Genève
- Orla McDonagh, Head of Conservatoire, TU Dublin Conservatoire
- Jacques Moreau, Director, Cefedem Auvergne Rhône-Alpes

Ihre Motivationsschreiben und Lebensläufe finden sich weiter unten.

Liste der bei MusiQuE für den Sitz im Studierendenrat eingegangenen Bewerbungen (in alphabetischer Reihenfolge)

Last name	First name	Country	Position/Institution
Arockiam	Ankna	United Kingdom	PhD Candidate, Royal Conservatoire of Scotland
Sagaradze	Sophia	Georgia	Master Student, Tbilisi State Conservatoire

Die Bewerbung von Sophia Sagaradze hat die Kriterien der Wählbarkeit nicht erfüllt, so dass Ankna Arockiam die einzige wählbare Kandidatin für das Amt war. Ihren Lebenslauf und ihr Motivationsschreiben finden sich weiter unten.

Empfehlung des AEC-Rates an den MusiQuE-Vorstand, die der GV der AEC mit der Bitte um Billigung vorgelegt wird:

Für den Vorstand von MusiQuE nominiert der AEC-Rat die folgenden Kandidat*innen (in alphabetischer Reihenfolge): Philippe Dinkel, Orla McDonagh und Jacques Moreau, aufgrund ihrer soliden Kompetenzen und ihrer umfassenden Berufserfahrung.

Der AEC-Rat unterstützt auch die Ernennung von Ankna Arockiam als neues Mitglied des Studierendenrats durch MusiQuE.

Dem Vorstand von MusiQuE wird dann das Ergebnis des Befürwortungsprozesses der AEC-Generalversammlung übermittelt. Der Vorstand ernennt den/die Studierendenvertreter*in und wird nach Einzelgesprächen eine/n der in die engere Wahl gezogenen Kandidaten*innen für den Sitz des Vorstandsmitglieds auswählen und ernennen.

Philippe Dinkel

Motivation letter



Haute école de musique
Genève

Rue de l'Arquebuse 12
CH - 1204 Genève

T. +41 22 327 31 00
info.hem@hesge.ch
www.hemge.ch

MusiQuE
Bruxelles
info@musique-qe.eu

Geneva, September 8th 2020

MusiQuE Board

Dear MusiQuE friends,

I would like hereby to confirm my interest to apply for a seat in the MusiQuE board, following your call for nominations.

As you know, I am currently on the MusiQuE Peer Reviewers Registrar and have had the pleasure to sit both as member and as chair of various MusiQuE-led evaluation processes in Europe and further (Vilnius, Malmö, Beyrouth, Singapore...). I have also gained extra experience in chairing the evaluation of the mdw (Vienna) led by the Bavarian agency Evalag.

I have dedicated a comprehensive part of my professional life to higher music education and management as the director of the Haute école de musique de Genève, as a former member for the AEC board and as a member of various national and international networks.

I hope I could bring to the MusiQuE board my experience as musician and higher music education manager to keep improving the artistic and organizational standards of this sector, and believe firmly in the role of music in the process of recreating a post-covid, vibrant and tolerant society.

With my best wishes,

Philippe Dinkel

Appendix : curriculum

Philippe Dinkel

philippe.dinkel@cmusge.ch

Né le 3 décembre 1956 à Vevey

Formation académique

- Maturité latin-anglais (1973)
- Licence ès lettres de l'Université de Genève (1982, musicologie – allemand – français)

Formation artistique

- Diplôme de capacité professionnelle de piano du Conservatoire de Musique de Genève (1976, = diplôme d'enseignement)
- Premier prix de virtuosité de piano du Conservatoire de Musique de Genève (1979, classe de Harry Datyner)
- Boursier de la Fédération des Coopératives Migros (1980-1982)
- Etudes postgrade aux USA (1980-81, Indiana University, classe d'Alfonso Montecino) et à Bruxelles (1981-82, Pascal Sigrist)
- Membre fondateur du *Trio Musiviva* en 1973, en compagnie du violoniste Patrick Genet et du violoncelliste Marc Jaermann. Etudes avec Edith Fischer, Claude Stark et le Haydn-Trio de Vienne. Prix Jecklin (Zurich, 1974), prix de trio du Concours Vittorio Gui (Florence, 1979), premier prix du Concours de musique de chambre de la Fédération des Coopératives Migros (1980, concert au Festival de Lucerne), premier prix du Concours de Colmar (1983), grand prix et médaille d'or du Festival international des jeunes solistes de Bordeaux (1985), finaliste du Concours de Munich (1988)

Expériences professionnelles

- Assistant du professeur Z. Estreicher à l'unité de musicologie de l'Université de Genève (1982-1987)
- Enseignement de l'histoire de la musique et de l'analyse musicale (1982-1992, de 1986 à 1988 également au Conservatoire de Lausanne)
- Responsable de la Bibliothèque du Conservatoire de Musique de Genève (1987-1992)
- Directeur du Conservatoire de Musique de Genève (1992-2003). Conduite du processus de reconnaissance fédérale des filières professionnelles.

- Directeur de la Haute Ecole de Musique du Conservatoire de Musique de Genève (2004 -). Conduite du processus de Bologne (Bachelor, Master) et d'intégration dans la HES-SO.
- Nombreux concerts et enregistrements en Suisse et en Europe. Collaborations avec le Quatuor Sine Nomine et avec de nombreux autres artistes, chanteurs et ensembles (Hugues Cuénod, Philippe Huttenlocher, Gábor Takács, Nobuko Imai, Roy Howat etc.)

Vie institutionnelle et associative

- Ancien président de la Conférence des Directeurs de Conservatoires de Musique Suisses (2000-2002)
- Ancien membre du Conseil de l'Association européenne des Conservatoires et Musikhochschulen (1994-2000)
- Président du groupe de travail « precollege » de l'Association Européenne des Conservatoires et Musikochschulen (2006-2008)
- Responsable du domaine musique et arts de la scène de la HES-SO (2005-2020)
- Ancien membre de la Commission des bourses culturelles de la Fondation Leenaards
- Membre du Conseil de la Fondation Dubois-Ferrière – Dinu Lipatti
- Membre du Conseil de Fondation et président de la Commission artistique du Concours de Genève
- Membre du Conseil de la Fondation Lalive
- Membre du Conseil de la Fondation Musique et Culture
- Jurys du Concours Clara Haskil et du Concours Enesco (Bucarest)
- Membre de la Société Suisse de Musicologie (section romande)
- Membre de l'Association Sonart
- Fellow du Royal Northern College of Music (Manchester)

Ecrits

- La musique pour piano seul de Béla Bartók : composantes et évolution d'un langage (mémoire de licence, 1982, inédit)
- La tentation atonale de Béla Bartók : les *Etudes* op 18 et les *Improvisations* op. 20 (1918-1920) (*Revue Musicale de Suisse Romande*, 3/1982, p. 119-126)
- Quelques aspects de l'émergence du néoclassicisme au XXe siècle (*Contrechamps*, 3/1984, p. 8-12)
- A quoi sert la musicologie? (*Musique information*, 10/2, juin 1985)
- L'identité musicale romande durant l'entre-deux guerres (catalogue de l'exposition 19-39 : *La Suisse romande entre les deux guerres*, Lausanne 1986, p. 215-220)
- Fantasia quasi sonata : après une lecture de Liszt (documentation EPTA Suisse, 1986/I, p. 19-25)
- La *Poétique musicale* de Stravinsky et ses sources (*Annales suisses de musicologie*, nouvelle série 13/14, 1993/94, p. 79-97)
- La musique sérieuse : Ansermet et la modernité (*Encyclopédie de Genève*, tome X, 1994, p.141-149)
- Scriabine et la Suisse romande : chronique d'une rencontre incomplète (*De l'archet au pinceau : rencontres entre musique et arts visuels en Suisse romande*, Lausanne 1996, p. 87-98)
- Problèmes d'analyse stylistique chez Stravinsky : le cas de la *Sonate pour piano* (*Annales suisses de musicologie*, nouvelle série 17, 1997, p. 83-93)
- Humanisme et Conservatoires (*Musique et humanisme : recueil offert à Jean-Jacques Rapin*, Lausanne 1998, p. 221-226)
- Préface à la correspondance Jean-Claude Piguet - Ernest Ansermet (Genève 1999)

- Ansermet et la naissance de l'Orchestre de la Suisse romande : genèse d'un répertoire et d'une philosophie de la musique (« *Entre Denges et Denezzy...* » : *la musique du XXe en Suisse, manuscrits et documents*, Bâle 2001, p. 63-75)

Conférences, comptes-rendus, pochettes de disque, notices de programme. Entretiens pour la presse écrite, la radio et la télévision.

Disques

- Dvorák : *Trio op. 65* et Martin : *Trio sur des mélodies populaires irlandaises* (VDE-Gallo)
- Beethoven : *Concerto pour piano no 4* (Orchestre des Conservatoires de Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds et Bienne, enregistrement public)
- Rafaele d'Alessandro : diverses oeuvres avec le Trio Musiviva, Patrick Genet et le Quatuor Sine Nomine
- Dvorák : *Quintette pour piano et cordes* avec le Quatuor Sine Nomine (Cascavelle)
- Eric Gaudibert : *Songes, bruissements* (Trio Musiviva, Perspectives Records)

Langues

- Français (langue maternelle)
- Allemand (écrit et parlé)
- Anglais (écrit et parlé)
- Italien (connaissances de base)

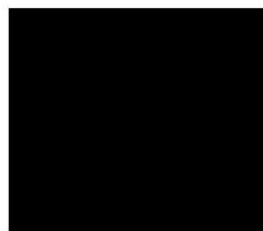
Informatique

Maîtrise des logiciels usuels

Septembre 2020

[Orla McDonagh](#)

Motivation letter



September 10, 2020

To Whom It May Concern,

I am happy to enclose my application for membership of the MusiQuE Board from January 2021. Please see the attached curriculum vitae and a statement of support from my senior manager at TU Dublin.

I have been interested in *quality* for a very long time, ever since I was a student representative on a committee to review the Bachelor of Music Performance programme at Juilliard in the mid-90's. The experience of being part of a conversation about what ideals, expectations and conditions can create the right environment for true excellence in music performance education forever changed me and ultimately who I developed into as a professor. In subsequent roles I have always gravitated towards quality enhancement, drawn to the opportunity to reflect and renew. I believe, like art itself, artistic education must always evolve in order to thrive and for me, the best kind of quality enhancement lives at the intersection of the much sought-after ideal, and the practical.

As my CV will confirm, I have worked with AEC and MusiQuE over the last eight years, in two different working groups developing standards and as both review panel member and Chair. I have been involved with the MusiQuE training programmes each year before the AEC conferences since they began and have been through the NASM reviewer training also, which I've appreciated as it has given me a broader perspective on approaches to concepts of quality in music education around the world. This work has provided tremendous insight for me in my current role as Head of TU Dublin Conservatoire, where I have also chaired review panels for the university.

I would hope that my experience would be of some assistance to the MusiQuE Board but I also believe that I would learn a huge amount from working with the board which is of great interest to me. The last five years of my role in TU Dublin have been extraordinarily busy due to our impending move this December 2020 to a brand new campus with purpose-built facilities. Starting in January however, the Conservatoire will finally be in one location and the massive project of the new build and move will be behind me, allowing some space to look forward to new projects and adventures. It is in this spirit that I submit my application.

Best wishes,

Dr. Orla McDonagh
Head of Conservatoire
TU Dublin

CURRICULUM VITAE

Dr. Orla McDonagh

CONTACT INFORMATION

Address:

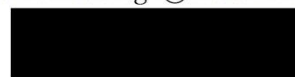


Email:

orla.mcdonagh@tudublin.ie

Office:

Mobile:



EMPLOYMENT HISTORY – CURRENT

1. **TU Dublin CONSERVATOIRE, Ireland** **January 2016 - present**

Head of Conservatoire

Management and administration of the Conservatoire including academic leadership, operational planning, strategic development, quality assurance, staff recruitment/supervision, budget administration and other TU Dublin responsibilities as required.

Piano Faculty**January 2016 - present**

2. **AEC & MUSIQUE** **2011-present**

Institutional/Programme Peer Reviewer for MusiQuE **2012-present**

Chair and Panel member work for MusiQuE, the EU quality assurance agency for music provision. Registered by EQAR, MusiQuE provides a range of review and accreditation procedures for MHE institutions, national QA and accreditation agencies and other disciplines within HE looking to develop subject-specific quality assurance.

Evaluation Working Group **2015-2017**

A joint action with EAS (European Association for Music in Schools) and EMU (European Music Schools Union) to evaluate music training spanning HME, pre-college ME and Music Pedagogy. Funded by the EU as part of the FULL SCORE project, the working group aims to a) assess how effectively all the stages and strands of music education in Europe work in a coherent way in their task of providing future musicians with the skills and competencies that will contribute to the strengthening of cultural and creative sectors within the EU and EEA and b) provide an integrated evaluation framework for music education across all levels and specialisms.

Working Group for Quality Assurance, Benchmarking and Accreditation **2011-2014**

Member of the Polifonia Project working group focused on QA in Higher Music Education throughout the EU and EEA. Funded by the EU, the European-level working group developed standards for “MusiQuE”, a subject specific Music Quality Assurance Agency, including those for use in Institutional reviews, Programme reviews and Joint-Programme reviews. In addition, the working group produced a music-specific Benchmarking Guide and ran Peer Reviewer training sessions for AEC and MusiQuE in St. Petersburg (2012), Budapest (2014) and Glasgow (2015).

3. CONSERVATOIRES IRELAND	2013-present
Council member of Conservatoires Ireland, an organization that represents the collective voice of Ireland's three conservatoires (CIT, DIT and RIAM).	
Open Forum Committee, Chair	March 1st 2015
4. PERFORMING ENSEMBLES	
The McDonagh Sisters Cello & Piano Duo www.mcdonaghsisters.com	2008-present
The Wilde Trio	2012-present
EMPLOYMENT HISTORY – PREVIOUS	
ROYAL IRISH ACADEMY OF MUSIC, (RIAM) Dublin, Ireland	2010-2015
Head of Faculty, Musicianship	2011-2015
Responsibilities include management of the musicianship faculty, supervision of all musicianship courses (curricula, standards, examinations, staffing, admission and placement, scheduling, review etc.), membership of the Board of Studies, ACDC, Strategic Planning Committee and all course committees, examination panels, Open Days, Away Days, annual Musicianship Faculty Planning Day, all other musicianship responsibilities and other duties as assigned by the Director.	
Chair, Doctorate Committee	2011-2015
Musicianship Lecturer	2010-2015
Chamber Music Coach	2012-2013
Piano Faculty	2010-2012
LEWIS & CLARK COLLEGE, Portland, Oregon, U.S.A.	2001-2010
Head of Faculty, Keyboard	2001-2010
Responsibilities included supervision and annual evaluation of all keyboard faculty, keyboard budget management, student recruitment and all other keyboard related issues, including faculty proposals, guest artists, alumni and donor contact etc.	
Assistant Chair, Music Department	2008-2010
Responsibilities included Performance Faculty Policy, Performance Curriculum, and Events.	

1. Department liaison between the performance faculty and the music department, and advisor to the Chair on all issues pertaining to applied lesson teaching at Lewis & Clark College.
2. Designed and introduced applied lesson faculty employment expectations.
3. Designed and implemented curriculum standards document, including jury requirements, for all instrumentalists wishing to take applied lessons at the advanced 300 level.
4. Designed and introduced specific studio teaching course evaluation forms.
5. Established the Degree Recital Review examination for all senior music performance majors.
6. Worked with the Campus Events Office to design administrative systems (including processes, forms etc.) to streamline all concerts, clinics and events within the Evans Music Building. Facilitated communication and payment processes with internal and external college vendors connected to events, including recording engineers, piano tuners, lighting technicians, stage managers, multi-media support and rentals with external organizational users.

Director, Piano Programme

2001-2010

Responsibilities included teaching a studio of pianists and a studio performance class, Supervision of all aspects relating to the Piano Programme including hiring faculty, piano classes, accompanying programme, piano major curriculum, recitals, piano proficiency exams, instrument purchase and maintenance.
Performance Courses:

MUP 171/371	Private Piano Lessons
Studio Class	Piano Masterclass
Open Performance Class	Performance Class for other instrumentalists
MUS 299	Independent Study in Piano Pedagogy
MUS 299	Independent Study in Keyboard Skills
MUS 363	Topics in Music History II: Piano Literature

Theory Faculty

2001-2010

Four courses per year (two in music theory, two in aural skills) from the following:

MUS 212	Aural Skills II
MUS 213	Aural Skills III
MUS 222	Music Theory II (Introduction to chromatic harmony)
MUS 223	Music Theory III (Advanced chromatic harmony)
MUS 299	Independent Study in Advanced Aural Skills
MUS 314	Twentieth Century music theory and aural skills

Musicology courses as required while other faculty on sabbatical.

INDIANA UNIVERSITY (IU)

1995-2015

Piano & Theory Faculty, Indiana University Summer Piano Academy

1999-2015

Theory: Fundamentals, Intermediate & Advanced levels in theory and literature
Piano: Individual Piano Lessons, Piano Ensemble
IUPA Staff: Staff Training, Supervision, Crisis Management, and Scheduling

Associate Instructor for Music Theory, IU Music Theory Department

1997-2001

T151, T152 Freshman year of Music Theory

	(diatonic harmony, modal/tonal cpt., simple forms etc.)	
T351	20 th Century Music Theory	
T231	Tonal Aural Skills ¹ – introduction to chromatic harmony	
T232	Tonal Aural Skills – advanced chromatic harmony	
T331	20 th Century Aural Skills ²	
¹	One semester as an AI, two semesters as Coordinator ³ with class sizes of 30-170 students, supervising between one and five graduate Assistant Instructors	
²	Two semesters as an AI, one as Coordinator	
³	Coordinator indicates a promotion to a part-time lecturer position	

Piano Studio Teaching Assistant	1998-2001
Taught undergraduate piano majors for Edmund Battersby in his absence	

Piano Faculty, Young Pianist Programme, Indiana University	1996-2001
Taught pre-college piano lessons	

Theory Faculty, Young Pianist Programme, Indiana University	1999-2001
Designed the theory curriculum and taught multiple levels	

Departments of Residence Life and Student Affairs, Indiana University	1995-1997
Residence Life & Judicial Affairs, Indiana University	1995-1997
Office of Orientation, Indiana University	1996

EDUCATION

A.R.C.M. Performance Diploma, Royal College of Music, London	1991
Bachelor of Music – The Juilliard School for the Performing Arts, New York Major in Piano Performance	1995
Master of Music - Indiana University Jacobs School of Music, Bloomington Major in Piano Performance Cognate in Choral Conducting	1998
Doctor of Music - Indiana University Jacobs School of Music, Bloomington Major in Music, Music Literature and Piano Performance Minors in Music Theory, Performance Injury	2011

RELATED EXPERIENCE

Accompanying /Orchestral Pianist

Accompanied 750+ recitals (brass, strings, vocal)	1988-present
Artur Balsam Foundation Chamber Music Festival, Staff Accompanist	2002
Orchestral Pianist, Indiana University	1995-1999

Adjudication

TU Dublin Conservatoire Concerto Competition	February 2019
Malahide Young Musician of the Year	May 2016, 2017
Trinity College Dublin, External Examiner, BA Recitals	May 2015
RIAM DM viva examinations	2012 - 2015
RIAM/DIT BMusEd Performance Exams & Entrance auditions	2012 – present
Kilkenny Feis Piano Adjudicator	March 2013
OMTA Romantic Music Festivals	2007, 2010
OMTA (Oregon Music Teachers Association) Classical Festivals	2006-2010
Trula Whelan Concerto Competition, Portland, Oregon, USA	2007, 2009
MTNA Northwest US Division Finals (Junior, Senior, Young Artist levels)	2007
OMTA District Competition, Wilson H.S., Portland, Oregon, USA	February 2005
Oregon Junior Bach Festival, Linfield College	February 2005
WMTA Piano Competition, Vancouver Washington, USA	March 2004
Greater Louisville MTA Competition, Kentucky, USA	2001
Key Piano Competition, Indiana, USA	1997, 1999
Lisney Young Pianist Award (adjudicator, devised award process), Ireland	1996

Committees

TU Dublin Committees (Transitional Works, Child Protection, ORC, etc.)	2019-present
DIT Committees (College Leadership, Management Forum, DIT Foundation etc.)	2016-present
Dublin International Piano Competition, Board Member	2017-present
DIT School of Accounting and Finance Review, Chair	2018
MusiQuE Malmo Institutional Review, Chair	2018
Croatian HEI Accreditation Review Panel for Conservatoires in Zagreb, Pula	April 2016
BIMM BA Validation Review Panel	2016
Dublin International Piano Competition, Piano Project Committee	2014-2016
AEC Fullscore Working Group for Evaluation	2014-2016
RIAM Strategic Planning Committee	2014-2015
AEC Polifonia Working Group for Quality Enhancement & Accreditation	2011-2014
Conservatoires Ireland, (Chair, March 1 st 2015 Open Fora committee)	2013
RIAM/TCD Associated Colleges Degrees Committee	2013 - 2015
AEC Review Panel, Iceland Academy of the Arts Music Department	2012
RIAM Board of Studies Committee	2011 – 2015
RIAM Course committees (Access, BA, Diploma in Music, BMusEd, MM)	2011 - 2015
RIAM Doctoral Committee, Chair	2011-2015
Performing Arts Building Committee, Lewis & Clark College	2007-2008
Search Committee (Choral Conductor), Lewis & Clark College	2007-2008
Publicity, Jury Committees, Music Department, Lewis & Clark College	2005-2006
Search Committee (Orchestra Conductor), Lewis & Clark College	2004-2005
Student Commencement Speaker Committee, Lewis & Clark College	2004
Dean Search Committee, Indiana University School of Music	2000-2001
Student Representative Committee, Indiana University School of Music	2000-2001

Concert Performances

For a list of solo piano recitals, orchestra/ensemble appearances, collaborative recitals and so forth, please see Appendix 1 below.

Masterclasses

Masterclasses in Duszynski, Poland, Piano Faculty	2017, 2016, 2015, 2014
Dublin International Piano Festival, Piano Faculty	2016, 2017
“Masters in the Academy” Guest Professor, Lipinsky Conservatoire, Wroclaw	2013
Masterclass clinician – OMTA Classical and Romantic Festivals	2006-2010
Masterclass clinician – Portland Piano Teachers Association	2007-2009
Masterclass clinician – I Pianisti Obscuri, Portland	2005
Produced Lewis & Clark College Piano Masterclasses - Evelyne Brancart	2005
Produced Lewis and Clark Piano Masterclasses - Edmund Battersby	2004
Produced Lewis and Clark College Distinguished Pianist Residency - John O’Conor	2003
Produced Indiana University Masterclasses and Career Forum with John O’Conor	2000

Guest Lecturer/Performer

Presentation to the Joint Committee on Culture, Heritage and the Gaeltacht	May 23, 2018
National Concert Hall, Pre-concert Lecturer	2017/18
Panel Member, SMEI Conference on the Future of Irish MHE	2015
International Conference on Quality Assurance at the Conservatorio di musica, G. Verdi, Milan	2014
Drake University, Iowa, USA	2010
University of Nevada, Reno, USA	2010
Portland Chamber Orchestra (2 concerts)	2009
Eastman School of Music, Rochester, New York, USA	2007
Oregon Symphony (7 concerts)	2005
University of Nevada, Reno	2003
Dickinson College, Pennsylvania, USA	2001

Recordings

“Skellig” McDonagh Sisters CD	2019
“Julia’s Lullaby” CD of solo piano music by Damian Bamforth	2018
“It’s a Cello Thing” McDonagh Sisters CD	2012
“Concertino” by Jacques Castérède, on Dee Plus	2005
“Move Your Shadow” by Shaun Naidoo, on Electric Fences (synthesizer)	2004

Teaching Awards

Montclair Who’s Who of American College Professors	2010
Finalist, Lewis & Clark College Teacher of the Year	2007-2008
Finalist, Lewis & Clark College Teacher of the Year	2004-2005
Who’s Who of American Teachers	2004

Publications

Articles in the Juilliard Journal, the Juilliard Chronicle	1991-1995
--	-----------

Jacques Moreau

Motivation letter

Jacques MOREAU

MusiQuE
c/o AEC
Avenue des Celtes, 20
1040 Bruxelles

Application to MusiQuE Board

Lyon, September 9th, 2020

Dear MusiQuE Board members,

I am deeply honoured to take the opportunity of the recent call to fill in a vacancy in the MusiQuE Board for submitting to you my candidacy.

Quality Assurance is, with no doubt, a process that allows institutions to become more reflexive about their own pedagogical and administrative functioning, for the sake of the students, those who benefit from the education they deliver. External reviews help that inner reflexive glance, help becoming self critical, in a constructive purpose. The international peer reviewers offer to those reviews the diversity of their experiences and the respect for the national context in which the visited institutions are settled in. This international critical friend spirit is the philosophical basis of MusiQuE. Being deeply interested in the evolution of the relation between teachers and students, the teaching and learning process, I consider those reviews as wonderful possibilities for sharing experiences, reflections, and questions about music education, and even more in the post-Covid era that announces.

The importance of international peer-reviews and quality enhancement appeared to me some time ago. It was already there when I had to implement the Bologna process within the Lyon Conservatoire in 2006. Later (2013), in the Lyon Cefedem, my new position, I had the opportunity to host one of the visits of the AEC Review Scheme, MusiQuE's predecessor. It was a wonderful experience. And since 2014, I collaborate with MusiQuE as expert and chair of experts committees, but also with the AEQES, the French-speaking Belgian quality assurance agency, being today member of their Methodology committee.

I am deeply interested in the responsibilities carried by the MusiQuE Board. In many opportunities, I had the possibility to experience the importance of the role of the MusiQuE Board Members in insuring the validity and the solidity of the reviews and the reports produced, which are so crucial for the visited institutions: keeping the status of "critical friends" report, requests from all a very solid self-critic attitude and a thorough look at the consistency of the reports, responsibilities for which I feel now well prepared.

I have a solid experience of working at international level in the higher music education sector, including as Board member: since 2004, I never stopped collaborating with the AEC in the framework of EU projects (Polifonia I-III, Humart, Full Score) and as AEC Council Member (until November 2019). Also, since 2007, I built a strong collaboration with the Princess Galyani Vadhana Institute of Music in Bangkok, for which I played the role of "founding father", as they say, and currently supervisor for their development. Finally, as I will be in pension in a year from now, I will progressively have more time to dedicate to the tasks required from a MusiQuE Board Member.

So, I would be very honoured, after having contributed to MusiQuE review visits, to start playing a new role within the MusiQuE Board, for the sake of the very important part that agency plays in the musical higher education worldwide area.

I thank you for the attention you will pay to my candidacy.

With best regards,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J Moreau', written over the printed name.

Jacques Moreau



Jacques Moreau

Born June 10th, 1955

moreau_jacques@hotmail.com

Head of institution

Current position	Director, Cefedem Auvergne Rhône-Alpes (since September 2007) <i>Higher education institution for instrumental and vocal teacher training</i>
Previous positions	Head of musical studies, CNSMD de Lyon (May 2002-August 2007) Deputy director, Région conservatoire, Reims (September 2001-April 2002) Director, music school, Breuillet (Paris Region area), part time position (1991-2000)

Artist - Teacher

<i>Concerts</i>	Regular activity (1980-2002): recitals, chamber music, concertos, ensembles conducting Reduced activity since 2002. Last concert : September 2019 - Recital in Bangkok
<i>Recording</i>	- « Visions de l'Amen », Olivier Messiaen, for two pianos, 1995 (with Jean-Louis Delahaut) - French melodies, 1996 (avec Thierry Fouré, tenor) - Li Po, Bruno Ducol – recording Radio-France, 2000 (ensemble Erwartung) - « Ballade des pendus », Vincent Paulet, 1989 (with Quatuor Parisii and Michel Bienaimé, clarinet)
<i>Piano teaching</i>	Regional Conservatoire, Reims (1984 - 2002) City conservatoire, Évreux (1982 - 1986)

International activities

Expert	Counselling visits Princess Galyani Vadhana Institute of Music, Bangkok, Thailand: Foundation and development of the institute (since 2007 to date) AEQES Agency: member of the Methodology Council (since 2018) Cairo Conservatoire: Counselling visit (December 2012) Royal College of Music, London: external evaluator, master programmes (2006-2008) Chair of experts committees <i>MusiQuE accreditation agency:</i> Janacek Academy, Brno - Czech Republic) - (2020) University of the Arts, Astana - Kazakhstan (2017) <i>AEQES accreditation agency:</i> Four Conservatoires, Federation Wallonie-Bruxelles (2014-15) Expert <i>MusiQuE accreditation agency:</i> Antwerpen and Brussels Conservatoires - Flanders - (2018) Liceu and Esmuc - Barcelona, Spain - (2018) <i>AEQES accreditation agency:</i> Follow up visit: Conservatoire royal de Bruxelles, IMEP de Namur (2020)
International Organisations	<i>AEC - European Association of Conservatoires:</i> Council Member (2013-2019); Active participant in 5 European projects (2004-2017) <i>International Music Council - UNESCO:</i> Council member (since 2019)

Education

University	Master ADMIRE in « <i>Research institution administration</i> » (2014) École Normale Supérieure de Lyon / Sciences-Po Lyon
Pédagogie	National Certificate for heading regional conservatoires, Ministry of Culture (1999) National Certificate for teaching in regional conservatoires, Ministry of Culture (1982)
Artistique	Paris Conservatoire Final prizes in Chamber Music (1977), Piano (1979), Harmony (1981) Piano postgrad course (1981-1983)

Research and Conferences

Master thesis	« <i>La place de la recherche dans un 1^{er} cycle d'enseignement musical supérieur</i> » (<i>the state of research within a musical 1st cycle</i>), École Normale Supérieure, Lyon, 2014
Conferences	Speaker for various subjects: the national structure and pedagogic framework of the musical education in France, Ministry of Culture, mediation, music higher education,... Conferences for continuous professional development (Geneva)

Additional competences

Music	Training in cello and singing (in the 1980's) Choir conducting (1990-2000) Junior orchestra conducting (Summer academy, Amboise, 2000-2019)
Spoken languages	English: fluent Italian: B1 German: A2

Ankna Arockiam

Motivation letter

To
Blazhe Todorovski,
MusiQuE - Music Quality Enhancement
c/o AEC, Avenue des Celtes 20
1040 Brussels Belgium

10th September 2020

Dear Blazhe,

I am writing to express my interest in applying for the student member position in the MusiQuE board.

Thanks to my previous experience with MusiQuE, Estonian Quality Agency for Higher and Vocational Education (EKKA), Quality Assurance Agency (QAA) and at my own institution, Royal Conservatoire of Scotland, it is glaring that quality enhancement and accreditation is something I am very much keen to engage with. Being a part of the MusiQuE board will help me further my knowledge, skills and understanding of accreditation processes within the HEMIs across Europe and also internationally.

I am currently pursuing my PhD at RCS and have graduated with a BMus (Hons) in vocal performance. I have successfully completed five reviews, a mix of institutional and programme, with three agencies including MusiQuE. Two of these reviews were international and the others were based in the EU. As part of these reviews, I have undertaken training with MusiQuE, EKKA (Estonia) and also QAA (UK). I have served as the SU President at RCS (2015-16) undertaking many projects pertaining to student voice; mental health at conservatoires; and equality, diversity and inclusion. I have been involved with the SU since my undergraduate studies and am the current Research representative at the Research Degrees Committee. I have also been part of the AEC Student Working Group and have served as a chair for two years. This role immensely helped me to network and develop an understanding of the European landscape of HEMIs. Currently, I am also on the board of Children's Classic Concerts and Nevis Ensemble.

This work experience and also my own education in HE music (which includes my current PhD), gives me in depth understanding of the world of performing arts and also the Higher Education sector. I will bring to the table all my skills and experiences, and am confident that I will meet, if not exceed, all the expectations of this role.

Thank you for your time and consideration.

Yours sincerely,
Ankna Arockiam

anknaarockiam@gmail.com / aarockiam@rcs.ac.uk

[Redacted]



EDUCATION

PhD Candidate

Royal Conservatoire of Scotland, Glasgow

BMus Hons (2:1)

Royal Conservatoire of Scotland, Glasgow. Sep 2011 – Jun 15

BA English

Madras University, Chennai. Sep 2009 – Sep 11

History, Civics and Literature – Junior College St Francis Juniors College 2006-08

Diploma in Bharatanatyam - Sri Rama Nataka Niketan 2005

EXPERIENCE

Board Member

Children's Classic Concerts 2019 – present

Nevis Ensemble 2019 – present

Student Reviewer

MusiQuE (Music Quality Enhancement) 2017-19

EKKA (Estonian Quality Agency for Higher and Vocational Education) 2017

QAA (Quality Assurance Agency) 2017 - present

Review panel member for Institutional review and study programme groups quality assessment
College of Music, Mahidol University, Thailand

University of Tartu, Tallinn University and the Estonian Academy of Music and Theatre, Estonia

Royal Conservatoire of Antwerp and Royal Conservatoire of Brussels

Researcher

BBC

Researching for a BBC 4 show about Music in India 2018

Founder and Director

Glasgow Sitare 2019 – present

Singing group for South-Asian women in Glasgow

Vocalist

Raag N Tonic, Naad-Hara
Western Classical, Opera Indian and crossover

Programme Assistant

Royal Conservatoire of Scotland, Glasgow 2017 - present
Working with Lifelong Learning, Junior Conservatoire, RAD Ballet and other weekly/weekend/summer courses.

Actor

Two music videos for the Kannada movie Gultoo 2017
Short film 'Reluctant Raj' 2018

Visiting Voice Faculty

Strings and Tunes, Hyderabad 2016 - present
Teaching and coaching voice and choirs

Chairperson

AEC Student Working Group, Brussels 2016 - 2019
Working for Student representation across Music HEIs who are partner institutions of the Association
Européenne des Conservatoires (AEC)

President

Students' Union (Royal Conservatoire of Scotland) 2015-16
Representing the student body of the Conservatoire locally, nationally and internationally, which is part of the
Academic Board, Board of Governors, Equality and Diversity Forum

Committee member

Women's Committee National Union of Students Scotland 2015-16

Conference and Artistic planning volunteer

International Society for Music Education, RCS 2016

Vice President

RCS Students' Union 2014-15

BMus Course representative

Royal Conservatoire of Scotland 2011 – 2014 Student rep. for the BMus programme
committee

Project Intern

Skokendia 2014
Assisting with the Scottish tour of Indian, Kenyan and Scottish musicians as part of the Glasgow
Commonwealth 2014 games

Student Warden

Liberty Living 2012-14

Song leader

NW Recovery Community Women's Singing Group 2013

International Volunteer

World Youth Day - Rio, Brazil 2013

Music leader

Oakgrove Primary School 2012, 2018

AWARDS

Winner of National title 'TEEN OF THE YEAR 2007' awarded by The Teenager Magazine

Winner of 'Best student' in the cello department in KM Music Conservatory (Chennai)

Supported by the RCS Trust scholarship from 2011-15 / 2017 – 2019

Supported by the RCS Studentship fund from 2016-18

OTHER SKILLS

Fluent in English, Hindi, Urdu (speaking), Tamil, Telugu and level one BSL

Trained Karnatic Classical singer

Advanced Computing

Social Media marketing

Excellent organisational skills

References available on request